

Ökumenische Studien zur Predigt

Herausgegeben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Homiletik von

Heinz-Günter Bongartz, Erich Garhammer,
Michael Meyer-Blanck, Ursula Roth,
Jörg Seip, Bernhard Spielberg, Gerhard Ulrich

Band 8

Michael Meyer-Blanck
Ursula Roth
Jörg Seip
Bernhard Spielberg (Hrsg.)

Sündenpredigt



RPK-1059

Don Bosco

2012/001-3763

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

everlags
gruppe
engagement

ISBN 978-3-7698-1964-9

1. Auflage 2012

© Don Bosco Medien GmbH, München

Umschlag: Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf

Produktion: Grafik Media Produktionsmanagement-Köln

Gedruckt in Polen

Inhalt

Vorwort.....	9
I. Sensibilisierungen – ‚Sünde‘ in der Kultur	
<i>Konrad Klek</i> Sünde im Kirchenlied	13
<i>Anna Kroll</i> „The innocent is dreaming“ Die Darstellung von Schuld im Film <i>Dancer in the Dark</i>	30
<i>Erich Garhammer</i> „Kannst du nicht eine Stunde mit mir wachen?“ Sünde in der modernen Literatur	44
<i>Peter B. Steiner</i> Sünde in der Kunst	55
<i>Jörg Seip</i> Sünde. Schreiben. Cy Twombly und der Dialog von Kirche und Kunst	61
<i>Hans-Joachim Höhn</i> Mediale Sündenfälle Selbst- und Fremdentblößung im Fernsehen	83
II. Vergewisserungen – ‚Sünde‘ in der Theologie	
<i>Barbara Schmitz</i> „...der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt ...“ (Ex 34,7) Sünde und Schuld in der hebräischen Bibel.....	95
<i>Michael Wolter</i> Die Rhetorik der Sünde im Neuen Testament	108

<i>Martin Laube</i> „Sünde – evangelisch“ Eine dogmatische Skizze	125
<i>Jürgen Bründl</i> „Sünde – katholisch“ Eine konfessionsspezifische Problemanzeige zum theologischen Begriff menschlicher Erlösungsbedürftigkeit	143
<i>Franz-Xaver Kaufmann</i> Vom Umgang mit Schuld in der Kirche Zur Soziologie der Sünde.....	159
<i>Hubertus Lutterbach</i> Sünde und Bekenntnis Kulturgeschichtliche Orientierungen, christliche Markierungen und biographische Individuierungen.....	177
<i>Johannes Block</i> Die Krisis der Praxis Der Komplex der Sünde als methodologisches Kriterium der Praktischen Theologie.....	189
<i>Isolde Karle</i> Die Sünde der Selbstverneinung Eine gendertheologische Relecture feministischer Sündentheologie	205
<i>Hadwig Müller</i> „Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“ Theologischer Versuch gegen eine Herrschaft der Unverletzlichkeit	220
III. Entfaltungen – ‚Sünde‘ in der Predigt	
<i>Michael Meyer-Blanck</i> Reden von der Güte und ihrer Störung im Wandel der Zeiten Problemaufriss und Umschau zur Sündenpredigt.....	236
<i>Frank Michael Lütze</i> Predigt als Vollzug von Sündenvergebung	250

<i>Philipp Müller</i> Sündenvergebung durch die Predigt? Eine katholische Sichtweise.....	261
<i>Hans-Martin Gutmann</i> Sündenpredigt	272
<i>Michael Rosenberger</i> Empathische Prophetie Moraltheologische Impulse für eine „Homiletik der Krise“	287
<i>Ottmar Fuchs</i> „Plötzlich so viel Schmutz“ Papst Benedikts apotropäischer Jargon der Reinheit.....	302
<i>Mareike Lachmann</i> Der Sünde auf der Spur Predigten zum Sündenregister	322
<i>Oda-Gebbine Holze-Stäblein</i> Wider die Unkeuschheit: Predigt über 2. Samuel 11 und 12 Eine Wiederbegegnung	337
<i>Thomas Hürten</i> Er sieht etwas, was Du nicht siehst – und das ist Schuld Ich sag Dir was, was Er Dir sagt – das ist Vergebung Was sagen die Predigenden über Sünde in der Zeitschrift „Der Prediger und Katechet“?	345
IV. Sündenpredigten	
<i>Ursula Roth</i> „Grace, she carries a world on her hips“ Von Gnade predigen	365
<i>Erich Garhammer</i> Predigt und Sünde Das Buch Jona.....	368

Gerhard Ulrich
Ihr seid die Reben: "nicht den Mangel verwalten, sondern den Reichtum teilen"
Predigt über Joh 15,1-8 371

Oda-Gebbine Holze-Stäblein
Wider die Unkeuschheit
Predigt im Rahmen der Fastenpredigtreihe „Sündenregister“ (2008) 375

Gerhard Ulrich
"Friede ernährt – Unfriede verzehrt"
Predigt am Karfreitag 2010 im ARD-Fernsehgottesdienst
aus der Kirche St. Nikolai Flensburg 384

Petra Zimmermann
Predigt über Lukas 15,1-3,11b-33 387

Autorinnen- und Autorenverzeichnis..... 392

Vorwort

Wer sich homiletisch der Sündenpredigt zuwendet, begibt sich auf doppelt unwegsames Gelände. Zum einen findet man sich mit diesem Thema auf dem seit langem vernachlässigten Feld der materialen Homiletik wieder. Anders als fundamental-homiletische und ästhetische Fragestellungen gelangte die Frage nach den Inhalten der Predigt in den vergangenen Jahrzehnten nur vereinzelt in den Blick. Ein eingespieltes Instrumentarium steht dem material-homiletischen Diskurs derzeit jedenfalls (noch) nicht zur Verfügung. Das erschwert die Auseinandersetzung mit Fragen wie der nach der Sündenpredigt.

Zum anderen ist die Kategorie der Sünde selbst eine Herausforderung besonderer Art – handelt es dabei schließlich um ein hochsensibles Themenfeld, das mit einer moralistisch enggeführten Deutungstradition und einer entsprechenden Geschichte des apodiktisch-einschüchternden und herablassend-bevormundenden Redens über die Sünde beladen und belastet ist. Groß ist da die Befürchtung, man geriete in das Fahrwasser kirchlich-autoritärer Besserwisserei. Und so erstaunt es nicht, dass das Reizwort „Sünde“ in der gegenwärtigen Predigtpraxis kaum begegnet – obwohl es in den zu predigenden biblischen Texten immer wieder vorkommt. Die Predigtpraxis hat jedenfalls darunter gelitten, dass mit dem Schweigen von der Sünde zugleich eine fundamentale Perspektive menschlicher Existenz ausgeblendet wurde.

Die homiletische Rehabilitation der Sündenpredigt ist längst überfällig. Ein erster Schritt dazu ist die Auseinandersetzung mit der Frage, was das denn eigentlich ist – die Sünde. Um diesen Überlegungen klärend nachzugehen und dabei mit Blick auf die Predigt zu erkunden, wie heute theologisch verantwortlich von Sünde zu reden